

# n a c h r i c h t e n w i r ü b e r u n s

## Hilfe für Buddhisten und andere Minoritäten in Rußland

Das Hamburger Museum für Völkerkunde, vertreten durch Herrn Dr. R. Vossen, die Buddhistische Gesellschaft Hamburg e.V., vertreten durch Frau Dr. Wiebke Jensen, und das Tibetische Zentrum e.V., vertreten durch Frau Gabriele Küstermann, bitten alle hilfsbereiten Menschen, dem buddhistischen Kloster in St. Petersburg oder dem Herzen-Institut, einem Spracheninstitut für Minoritäten aus abgelegenen Regionen Sibiriens, ebenfalls in St. Petersburg, durch Geld- oder Sachspenden zu helfen.

Geshe Thubten Ngawang wurde zusammen mit Gelong Jampa Gyatso (Christof Spitz), Gerfried Horst und Gabriele Küstermann zu einem einwöchigen Besuch des Klosters Ende März / Anfang April eingeladen, um Unterweisungen zu geben. Von den bisherigen Geldspenden haben wir zunächst eine Kiste mit 45 kg Tee besorgt, die

### Weitergabe einer neuen Anschrift durch die Post

Vom Postzeitungsdienst Berlin wurden wir auf folgendes aufmerksam gemacht: Bisher war es absolut üblich, daß die Post die Anschrift eines verzogenen Abonnenten an die Zeitschrift gemeldet hat. Das ist nach Datenschutzregelungen nicht mehr selbstverständlich.

Wenn Sie nicht damit einverstanden sind, daß Ihre Anschrift nach einem Umzug von der Post an uns gemeldet wird, bitten wir Sie, uns das spätestens bis zum 30. April 1992 mitzuteilen.

Wir geben Ihren Widerspruch an das zuständige Zustellpostamt weiter.

mit dem nächsten Container im März nach St. Petersburg gehen wird. Bei unserem Besuch werden wir dann fragen, woran es außer Tee am meisten fehlt und dann neu berichten.

Geldspenden bitten wir auf das Konto des Tibetischen Zentrums bei der Deutschen Bank Hamburg, Kto-Nr. 9461344 (BLZ 200 700 00) unter Angabe des Verwendungszwecks »Ostfond« zu überweisen.

Es besteht die Möglichkeit, Sachspenden (wie z.B. Lebensmittelpakete), frachtfrei in Containern mitzugeben. Fordern Sie bitte bei uns ein Informationsblatt mit den Details an.

## 15-jähriges Bestehen am 26. April 1992

Am 26. April 1977 fand die Gründungsversammlung unseres Vereins »Tibetisches Zentrum e.V.« statt. Damals hatten wir noch kein eigenes Haus zur Verfügung. 29 Mitglieder trafen sich im Lorien in der Karolinenstraße, um einen Vorstand zu wählen und dem Verein eine Satzung zu geben.

Vor fünf Jahren feierten wir dann unser 10-jähriges Bestehen mit Festansprachen und einem Vortrag Geshe Thubtens im Hause der Patriotischen Gesellschaft. Mehr als 300 Mitglieder und Freunde nahmen daran teil. Anschließend wurde unser Stupa im Garten des Tibetischen Zentrums geweiht. Die Zeremonie wurde von etwa fünfzehn tibetischen Lamas geleitet, die anlässlich eines Europatreffens bei uns zu Gast waren. Die nächste große Feier soll erst wieder anlässlich des 20-jährigen Bestehens 1997 stattfinden. Trotzdem wollen wir den für uns wichtigen Tag nicht völlig unbeachtet vorübergehen lassen.

Wir laden daher alle Mitglieder und Freunde herzlich zu einer Tārā-Pūja am 26. April 1992 um 10.00 Uhr in unserem Tempel ein.

Wir suchen möglichst ab sofort einen Helfer, der die nicht ganz einfache Aufgabe übernimmt, unseren Heizöltank (10.000l) von außen zu entrostern. Vorkenntnisse sind hilfreich, aber nicht zwingend notwendig. Für den Verein wäre es natürlich am besten, wenn diese Aufgabe ehrenamtlich erledigt werden kann. Da die Arbeit jedoch je nach Einsatz etwa 30-40 Stunden erfordert und eine ehrenamtliche Mitarbeit in diesem Umfang nur wenigen möglich sein wird, können wir auch eine Bezahlung von 11,30/Stunde anbieten (pauschale LSt). Eine andere Möglichkeit (für auswärtige Mitglieder und Freunde) ist, bei uns für einen Monat gegen freie Kost und Logis zu wohnen und die verbleibende Freizeit für Studium und Meditation zu nutzen. Bitte rufen Sie uns an oder kommen Sie vorbei! ●

ps